

schnell schneller EXPRESS – Der Sport-Mix

Serena Williams verliert bei Comeback

London – Serena Williams (40, USA) verlor bei ihrem Comeback in der ersten Runde von Wimbledon mit 5:7, 6:1, 6:7 (7:10) gegen die Französin Harmony Tan, der Nr. 115 in der Welt. Das Match dauerte 3:11 Stunden. Tatjana Maria hat als dritte deutsche Tennisspielerin beim Rasen-Klassiker in Wimbledon die zweite Runde erreicht. Die 34-Jährige aus Bad Saulgau bezwang die australische Qualifikantin Astra Sharma mit 4:6, 6:3, 6:4 und sorgte für das erste deutsche Erfolgserlebnis am Dienstag. Andrea Petkovic und die Wimbledon-Debütanten Nastasja Schunk, Tamara Korpatsch und Daniel Altmaier schieden hingegen direkt zum Auftakt aus. Maria musste in ihrer Erstrunden-Partie eine Extra-Schicht einlegen. Die Partie der zweifachen Mutter war



Andrea Petkovic flog schon in der 1. Runde raus. Foto: AP

beim Stand von 1:1-Sätzen am Montag wegen Dunkelheit unterbrochen worden, zum 4:3 im dritten Durchgang gelang ihr das entscheidende Break. „Wimbledon ist mein Lieblings-Grand-Slam und es ist das erste Grand-Slam-Match, das ich mit beiden Töchtern gewonnen habe. Das ist etwas Besonderes“, schwärmte Maria. Zuletzt hatte sie 2018 in Wimbledon eine Partie für sich entschieden.

Kölner verlor beim Flug Gepäckstück



Oscar Otte startete in Wimbledon mit einem souveränen Erfolg ins Turnier.

Foto: dpa

Otte glücklich ohne Glücksstein

London – Für jemanden, dem vor dem wichtigsten Tennisturnier der Welt ein Glücksstein abhanden gekommen ist, hat Oscar Otte (28) auffällig gute Laune. Das mag daran liegen, dass er nach einem rasanten Aufstieg in den Genuss der Privilegien kommt, die in Wimbledon nur dem elitären Kreis der Gesetzten vergönnt sind.

Otte nicht abergläubisch ist und sich sein Glück ohnehin erarbeitet. Auf dem Hinflug nach London, das erzählte der Tennisprofi aus Köln nach seinem deutlichen Auftaktsieg über seinen Kumpel Peter Gajowczyk, sei ein Gepäckstück verschwunden. Der Inhalt: Fünf Paar Rasenschuhe, Saiten für seine Schläger - und der Glücksstein, den ihm einst sein Vater geschenkt hat. Ärgerlich, aber kein Grund zur Panik.

Dafür läuft es derzeit zu rund, nach den Halbfinals in Stuttgart

und Halle/Westfalen rutschte Otte durch die Absage des Franzosen Gael Monfils kurzfristig unter die 32 Gesetzten und darf nun die Kabine der Stars betreten. „Das ist schon nett, wie ein Wohnzimmer, mit kleiner Mini-golfanlage. Alles ist privater, schicker“, erzählte Otte über den Luxus. Den war er lange nicht gewohnt, der Durchbruch ließ auf sich warten. Mit dem Achtfinaleinzug bei den US Open 2021 entkam er erstmals den Niederungen der Tennistour, in diesem Jahr startete Otte richtig durch – und ist nach

der Verletzung des Olympiasiegers und Weltranglistenzweiten Alexander Zverev in Wimbledon die deutsche Nummer eins.

Die Zweiklassengesellschaft im All England Club findet er noch immer etwas schräg. „Jahrelang war ich unten, jetzt bin ich oben“, sagte Otte, als könne er das alles kaum glauben. Doch der 28-Jährige genießt die Situation, auf die er „jahrelang gewartet“ und für die er immer hart gearbeitet hat. Seit einigen Jahren in Essen, im Tenniszentrum der Familie Moraing.

Peter Moraing ist sein Trainer, dessen Tochter Emma seine Freundin. Die Kombination passt, auch wenn er dafür sein geliebtes Rheinland verlassen musste. Otte hat sein Glück gefunden – und das auch ohne Glücksstein.

Größtes Reitsportfest der Welt in Aachen eröffnet

Stevens Dritter bei CHIO-Auftakt

London – Der Deutsche Meister Mario Stevens aus dem niedersächsischen Molbergen hat beim CHIO in der Aachener Soers im Auftaktpringen nach Fehlerpunkten und Zeit Platz drei belegt. Der 39-Jährige landete mit der zehnjährigen Oldenburger Stute Botakara nach einer Nullrunde aufgrund der schlechteren Zeit hinter dem französischen Sieger Roger-Yves Bost mit Bluemuch des Baileines und dem Schweizer Pius Schwizer mit Bakatina de Beaufour.

Sämtliche deutschen Topstars gaben sich zum Auftakt im größten Reiterstadion der Welt die Ehre, wenn auch überwie-

gend nicht mit ihren Toppferden. Daniel Deußer (Wiesbaden) wurde mit Maya Achter, Christian Ahlmann (Marl) platzierte sich mit Mr. Lincoln als 15.

Im zweiten Springen des Tages, einem Wettbewerb für junge Pferde im Alter von sieben und acht Jahren, gab es dann einen deutschen Doppelsieg. Tobias Meyer (Bad Oldesloe) gewann auf der siebenjährigen Stute Celebrity die Prüfung nach Fehlerpunkten und Zeit vor Patrick Stühlmeyer (Georgsmarienhütte) mit Chad Blue und London-Olympiasieger Steve Guerdat (Schweiz) mit Easy Star de Talma.



Roger-Yves Bost gewinnt das Auftaktpringen des CHIO.

So erreichen Sie uns

EXPRESS

EXPRESS-Köln Amsterdamer Str. 192 50735 Köln

02 21/2 24-24 48
@ sport@express.de
f express.sport

express_fc
express_haie
expresskoeln

DEIN
BLIND DATE
MIT DEN
HAIEN!



VS.

?

TICKETS AB 10 €

HAIE-TICKETS.DE

NUR BIS
1. JULI!

Tickets sind über folgende Wege erhältlich:
Online unter www.haie-tickets.de | HAIEstore, Gummersbacher Str. 4, 50679 Köln-Deutz | Tickethotline: 01806 / 116011
(Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr, So./Feiertag 10:00 - 20:00 Uhr (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus allen Netzen))



LANXESS arena

Rhein Energie



ETL